

**Gartenschauпарк:** Grillplatz auf dem Gelände der ehemaligen Minigolfanlage ist seit gestern freigegeben / Idee stammt vom Jugendgemeinderat

# Neben chillen nun auch grillen möglich

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Vanessa Schäfer**

Der Duft von gegrillten Würstchen und Steaks liegt bereits am Vormittag in der Luft. Eigentlich ein bisschen zu früh dafür, aber dem Anlass absolut angemessen: Denn seit gestern ist der Grillplatz am nördlichen Ende des Gartenschau Parks offiziell in Betrieb. Die Idee dafür wurde schon vor zwei Jahren geboren. „Sie wurde noch vom alten Jugendgemeinderat aufgegriffen“, berichtet Matthias Degen, Geschäftsführer der Parkanlagen GmbH. Doch damals sei die Frage des Standorts noch etwas schwierig gewesen. War der erste Gedanke, den Grillplatz im Spielplatz zu integrieren, so wurde dieser wegen der Nähe zur Wohnbebauung schnell wieder verworfen. Schließlich geht mit dem Grillen eine Geruchsbelästigung einher, die nicht jeder als angenehm empfindet.

## „Hier fühlt sich keiner gestört“

„Als die Minigolfanlage geschlossen wurde, war das Thema dann wieder im Gespräch“, erzählt Jugendgemeinderat Maximilian Rabe. Und

die Lage hier am Rande von Hockenheim scheint für einen Grillplatz optimal. Hier ist es abgelegen, „so dass sich keiner auch gestört fühlt, wenn es vielleicht auch mal lauter zugeht“, meint Matthias Degen und wendet mit der Zange die Würstchen.

Die Kosten, die mit der Realisierung des Platzes für die Parkanlagen GmbH einhergehen, sind überschaubar. „Rund 2000 Euro“, rechnet der Geschäftsführer für die Maßnahme, die Rasenfläche in einem drei mal drei Meter großen Areal durch Steinplatten und Schotter ersetzen zu lassen. „Die Bänke waren von der Minigolfanlage noch da und wurden lediglich neu positioniert“, fährt Degen fort.

Die Idee ist, dass die Bürger – egal ob Jung oder Alt – zur Nutzung des Platzes ihren eigenen Grill mitbringen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Für die heiße Kohle wurde extra ein Kasten installiert und mit einer Kette fixiert, in den diese eingefüllt werden kann. Auch ein Mülleimer zur Entsorgung der Reste befindet sich direkt am Grillplatz, auf den ein großes Schild hinweist. Ein paar Verhaltensregeln sind auf diesem ange-



Da glüht die Kohle: Matthias Degen von der Parkanlagen GmbH hat zur Einweihung des neuen Angebots den Grill angeworfen und versorgt die Jugendgemeinderäte Maximilian Rabe und Ananya Meksup sowie Karl Götzmann vom Förderverein Gartenschau Park mit Würstchen und Steaks. Der Grillplatz kann täglich bis 22 Uhr genutzt werden.

BILD: LENHARDT

bracht – etwa dass Asche und Kohle in entsprechendem Behälter zu entsorgen sind. Auf die öffentlichen Toiletten im Gebäude der ehemaligen Minigolfanlage wird ebenfalls verwiesen.

Doch das Wichtigste kommt zum Schluss: „Die Zukunft des Grillplatzes liegt an euch. Bitte geht sorgsam mit dem Platz um“, lauten die Worte des Jugendgemeinderates auf dem Hinweisschild.

Denn der Grillplatz ist ein Versuchsobjekt, dessen Zukunft vom Nutzer abhängt. „Wenn es funktioniert, sehen wir uns in der Lage, noch weitere Plätze einzurichten“, hofft Matthias Degen auf ein angemessenes Verhalten der Nutzer, vor allem was den Müll anbelangt.

Schließlich gibt es für alles Entsorgungsmöglichkeiten direkt am Platz. Um die Leerung Letzterer kümmert sich die Rentnertruppe des

Fördervereins Gartenschau Park. „Ich hoffe, dass von den Senioren keine Klagen kommen“, so der Geschäftsführer der Parkanlagen GmbH und versorgt bei der Übergabe des Grillplatzes an den Jugendgemeinderat gleich mal den Nachwuchs, der den entsprechenden Anstoß dazu gegeben. „Wir hoffen, dass der Grillplatz genutzt wird“, sagt Maximilian Rabe und beißt genüsslich ins Grillwürstchen.